

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 15.

Samstag den 3. Februar

1849.

3. 178. (3) Nr. 3201.

K u n d m a c h u n g.

In der Stadt Neustadt ist ein Fleischnhauer-gewerbe erlediget, welches mit 1. März d. J. in der städtischen Fleischnbank in Betrieb zu setzen ist, für die der jährliche, bis letzten October 1850 contrahirte Miethzins 53 fl. 20 kr. beträgt. — Bewerber um dieses Gewerbe haben ihre mit dem Handwerkszeugnisse, mit den Zeugnissen über ihre bisherige Gewerbsausübung und mit der Nachweisung ihrer Vermögensverhältnisse documentirten Gesuche längstens bis 15. f. M. Februar hieramts zu überreichen. — K. K. Bezirkscommissariat zu Neustadt am 20. Jänner 1849.

3. 189. (1) Nr. 5342.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Herrn Mathias Gopodaniz in Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, die Relicitation des zu Krainburg in der Savevorstadt sub H. Nr. 30 liegenden, im städtischen Grundbuche vorkommenden, gerichtlich auf 190 fl. 25 kr. geschätzten Hauses, auf Gefahr und Kosten des Herrn Bernhard Klander in Neumarkt, wegen von ihm als Erster dieses Hauses nicht erfüllten Licitationsbedingnisse bewilliget, zur Vornahme der Feilbietung die einzige Tagsatzung auf den 5. März 1849 früh 9 Uhr bei diesem Gerichte und zwar mit dem Beisage angeordnet, daß das Haus bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 20. December 1848.

3. 193. (1) Nr. 4565.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Mathias Janz'schen Erbsinteressenten, die freiwillige öffentliche Veräußerung der, dem verstorbenen Mathias Janz von Statna Hs. 3. 12 gehörig gewesen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Rectif. Nr. 196 a) vorkommenden Dittelhube sammt Zugehör, und des in eben diesem Grundbuche sub Rectif. Nr. 196 b) vorkommenden Ueberlandsgundes u. Klanc, zusammen im gerichtlich erhobenen Werthe von 625 fl. 5 kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 26. Februar f. J. Vormittags im Orte der Realitäten angeordnet.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 18. December 1848.

3. 171. (1) Nr. 4513.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des im Dorfe Schigmaritz sub Haus-Nr. 14 verstorbenen Einviertel-Hüblers, Lucas Petritz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermögen, haben denselben bei der auf den 14. Februar f. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und rechtshändig darzuthun.

K. K. Bez. Gericht Reitsitz, den 31. Dec. 1848.

3. 170. (2) Nr. 101.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Mihelich von Goklovca Nr. 3, die executive Feilbietung der, dem Georg Ambrozič v. Beretensdorf Nr. 5 gehörigen Pfindrealitäten, als:

a) Der zu Beretensdorf sub Consc. Nr. 14 liegenden, im Grundbuche sammt der Gült Dflughof vorkommenden 11 1/2 kr. Kautschuhube, Rect. Nr. 14 1/2, im gerichtlichen Schätzungswerte von 120 fl. G. M., und

b) des in Vertača liegenden, im Grundbuche des Gutes Černomilhof vorkommenden Weingartens, im gerichtl. Schätzungswerte von 5 fl., wegen schuldiger 13 fl. 54 kr. G. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagsatzungen, nämlich: auf den 26. Febr., 26. März und 23. April d. J., immer Vormittags von 9—12 Uhr im Orte der Pfindrealitäten mit

dem Beisage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungs-Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 19. Jänner 1849.

3. 161. (2) Nr. 620.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es haben die Eheleute, Hr. Paul Simon und Frau Maria Simon von Oberlaibach, die Klage auf Verjähr. und Entloshenerklärung der auf ihrem, der Gült Cople sub Grundb.-B. 502, Rect. Nr. 35 dienstbaren Hubheil in Schweinbühl intabulirten Forderung aus der Schuldobligation vdo. Laibach 8. Juni 1815, intab. 7 Sept. 1815 pr. 400 fl., wider den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Michael Kobelič hieramts eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagsatzung auf den 15. März f. J., Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Da nun der Aufenthaltsort des Beklagten und dessen allfälliger Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben aus den k. k. Landen abwesend seyn könnten, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Gollob von Oberlaibach zum Curator aufgestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsache nach der allg. Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

Dessen werden der Beklagte und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie zu der bestimmten Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder ihre Beheile dem aufgestellten, oder einem andern diesem Gerichte namhaft gemachten Curator an die Hand geben, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Ver säumnis entstehenden nachtheiligen Folgen selbst bei zu messen hätten.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. Dec. 1848

3. 160. (2) Nr. 1778.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird fund gemacht: Es sey in die executive Versteigerung der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 120 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1690 fl. 20 kr. bewerteten Viertelhub des Mathias Mölle in Franzdorf, Consc. Nr. 48, wegen schuldigen 32 fl. 48 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die gesetzlichen drei Termine auf den 20. Febr., 20. März und 20. April 1849, jedesmal Vormittags im Orte der Realität zu Franzdorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß das Versteigerungs-object bei der dritten Licitations-Tagsatzung auch unter dessen Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach den 20. Dec. 1848.

3. 146. (3) Nr. 5149.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird über Ansuchen des Johann Skerl von Unterschischka zu gerichtlichen Feilbietung der dem Andreas Scherjan von ebenda gehörigen, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten Fahrnisse, als: des Viehes, Viehfutters, Getreides und der Zimmereinrichtung, die Tagsatzungen auf den 12. und 26. Februar, dann 12. März 1849, jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags, im Wohnorte des Executen mit dem Anhang bestimmt, daß die zu veräußernden Fahrnisse nur erst bei der zweiten Licitations-Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden würden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 2. December 1848.

3. 191. (2)

Wohnungs-Ankündigung.

In dem schön gelegenen Hause der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt Stadt Nr. 63, ist zu kommenden Georgi die gassenseits gelegene Wohnung im 2. Stocke, bestehend aus 4 zusammenhängend ausgemalten Zimmern, 1 Küche, 1 Speis, 1 Keller, 1 Holzlege und 1 Dachkammer, zu vergeben. — Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Hausinspector, Ignaz Bernbacher, in seinem Wohnhause Nr. 145 et 146, St. Peters-Vorstadt.

3. 169. (2) Nr. 260 et 261.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die in der Executionsache der Frau Maria Jamnik von Laibach, und des Hrn. Johann Jamnik von Zwischenwässern, beide durch Hrn. Dr. Napreth, wider Hrn. Andreas Zavinsek von Mörtling, pcto. 750 fl. und 2500 fl. c. s. c. bewilligte, mit dem dießgerichtlichen Edict vom 24. Dec. 1848, f. 3. 4376 und 4377, fundgemachte, auf den 22. Jänner, 5. und 26. Februar 1849 angeordnete executive Feilbietung sistirt worden.

Bezirksgericht Krupp am 19. Jänner 1849.

3. 134. (3)

Einladung

an die P. T. Mitglieder des Casino-Bereines zu Laibach.

In Folge Verwendung des hiesigen löbl. Stadtmagistrates wird nach dem Directions-Beschlusse vom 19. I. M. der Reinertrag der Abendunterhaltung am 5. Februar 1849 zur theilweisen Rückstattung jenes Darlehens, welches der Stadtmagistrat, zur Ermöglichung der unentgeltlichen Betheilung der hiesigen nothdürftigsten Stadtarmen im Laufe dieses Winters mit Brennholz, aufgenommen hat, verwendet werden.

Die Casino-Direction ladet sonach die P. T. Mitglieder des Vereines zum zahlreichen Erscheinen ein, und von dem bewährten Wohlthätigkeitsfinne überzeugt, fügt sie die Bitte bei, dieselbe, um einen ergiebigen Ertrag zu erzielen, durch Zufendung von Gratisgewinnen zu unterstützen, welche der Casino-Custos in Empfang zu nehmen bereit seyn wird.

Von der Casino-Direction, Laibach am 19. Jänner 1849.

3. 155. (3)

Anzeige

für Juristen und Alle, die sonst ein Interesse an der neuen Gerichtsverfassung haben.

So eben ist erschienen und bei Ignaz Alois Kleinmayr zu haben:

C h e m i s,

für

R e c h t s-

und

Staatswissenschaften,
mit besonderer Rücksicht auf die neue Gesetzgebung

und

Gerichtsverfassung.

Von Prof. Dr. Jos. Wessely in Prag.

Eine Zeitschrift in zwanglosen Heften, welche einzeln verkauft werden. Erstes Heft (neueste Folge) 50 kr. G. M.

Dieses Heft enthält nebst drei andern Aufsätzen eine ausführliche Abhandlung vom Herausgeber, unter dem Titel: Würdigung der neuen Gerichtsverfassung und Vorschläge zur Verbesserung derselben mit finanziellen Ersparnissen.